

Beschluss der Kreismitgliederversammlung der FDP Rahlstedt

vom 24. Oktober 2018

Mehr Zukunft wagen – Unser Wahlprogramm für Rahlstedt

Rahlstedt ist der mit Abstand bevölkerungsreichste Stadtteil Hamburgs. Wir Freie Demokraten setzen uns für eine Politik ein, die dem auch gerecht wird und den Stadtteil für alle Anwohner noch lebenswerter macht.

Mehr Mobilität für Rahlstedt

Mobilität ist eine elementare Grundvoraussetzung für die sinnhafte Gestaltung des Berufs- und Privatlebens. Für uns ist klar: Mehr Mobilität für Rahlstedts Einwohner bedeutet zugleich mehr Lebensqualität – daher setzen wir uns für eine spürbare Weiterentwicklung des Nahverkehrs ein.

Wir unterstützen die Planungen des Ausbaus der Regionalbahnlinie RB81 zur S4 mit eigenem Gleiskörper und fordern bestmögliche Lärmschutzmaßnahmen zum Schutz der Anwohner. Im Fall von Streckensperrungen während der Baumaßnahmen setzen wir uns für einen Express-Ersatzverkehr zwischen Rahlstedt und dem Hauptbahnhof ein. Immerhin verzeichnet Rahlstedt in Hamburg das mit Abstand höchste Passagieraufkommen der Linie RB81. Im Rahmen des Ausbaus der S-Bahnstrecke setzen wir uns für eine zusätzliche Bahnstation mit P+R-Plätzen im Bereich Eichberg/Höltigbaum ein, um den Rahlstedter Ortskern vom Pendlerverkehr zu entlasten und sowohl die Anbindung für Rahlstedter als auch für Pendler aus der Umgebung zu verbessern. Bis zum Beginn des Ausbaus ist es erforderlich, die Anzahl der Doppelstock-Waggons wieder zu erhöhen und mindestens fünf Waggons für das Fahrgastaufkommen sicherzustellen.

Als bevölkerungsreichster Stadtteil verdienen wir eine gute Erreichbarkeit der Innenstadt mit öffentlichen Verkehrsmitteln – und das zu jeder Tageszeit! Wir wollen, dass Rahlstedt auch zu Randzeiten und in der Nacht so an den Nahverkehr angebunden wird, dass die Reisedauer vom Hauptbahnhof nach Rahlstedt inklusive Wartezeiten immer unterhalb einer Stunde liegt.

Wir Freie Demokraten setzen uns für die kostenlose Nutzung des P+R-Systems ein, die auch an den Besitz einer Fahrkarte gekoppelt sein kann.

Mobilität soll auch sicher sein: Wir sind für den Ausbau der Geh- und Radwege entlang der Meiendorfer Straße von der Berner Straße bis zum Sportplatz Ellerhorn sowie für die Grundinstandsetzung der Meiendorfer Straße von der Berner Straße bis zum Spitzbergenweg. Wir sind für die Erhaltung der bestehenden Parkmöglichkeiten ebenso wie für die Erhaltung der bestehenden Radwege abseits der viel befahrenen Bargteheider Straße bzw. Meiendorfer Straße. Wir geben einer Radwegeinstandhaltung Vorrang vor einer Verlegung auf Hauptstraßen.

Wir setzen uns dafür ein, dass E-Mobilität auch für Rahlstedter attraktiver wird, in dem das Netz an Ladestationen für Elektroautos ausgeweitet wird.

Wir befürworten eine Einbindung Rahlstedts in Carsharing-Angebote.

Um Mobilität auch im Bereich des Radverkehrs zu erhöhen, setzen wir uns für ein Stadtradangebot mit Stationen an zentralen Punkten in Rahlstedt ein.

Mehr Lebensqualität für Rahlstedt

Rahlstedt bietet viel Potenzial für eine hohe Lebensqualität in Hamburg, denn Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Naherholung und Natur sind dicht beieinander. Wir Freie Demokraten möchten die Lebensqualität für Rahlstedter steigern.

Der Ortskern ist das Herz des Zusammenlebens: Wir Freie Demokraten wollen den Rahlstedter Ortskern attraktiver gestalten. Für mehr Sauberkeit im Stadtteil fordern wir ein mit den Gewerbetreibenden abgestimmtes Reinigungskonzept. Eine stärkere Polizeipräsenz, vor allem nachts, sowie eine bessere Beleuchtung in den Tunnelanlagen sollen für mehr Sicherheit sorgen.

Damit Rahlstedt auch für Eltern und ihre Kinder wieder ein interessantes Ausflugs- und Shoppingziel wird, setzen wir uns für mehr Spielmöglichkeiten im Bereich des Zentrums ein. So kann neben einzelnen Spielvorrichtungen auch ein Wasserspiel auf dem Platz an der Schweriner Straße integriert werden.

Wir Freie Demokraten befürworten ein Stadtteilzentrum in zentraler Lage Rahlstedts. Ein Neubau sollte jedoch nur dann in Betracht kommen, wenn die Finanzierung privat erfolgt, um die Steuerzahler nicht weiter zu belasten. Wir schlagen vor, die Aufstockung eines bestehenden Parkhauses zu prüfen und im Fall der Realisierbarkeit nach einem Investor zu suchen. Öffentliche Förderungen sollen jedoch zurückhaltend erfolgen. Um mittelfristig ein sich finanziell weitgehend selbst tragendes Zentrum zu etablieren, unterstützen wir eine Lösung, die ein gastronomisches Angebot durch einen privaten Betreiber vorsieht. Ein Stadtteilzentrum bedarf allerdings nicht zwangsläufig eines eigenen Gebäudes. Die Nutzung vorhandener Räumlichkeiten ist daher eine ebenso attraktive Option.

Für mehr Investitionen in Rahlstedts soziale Infrastruktur, möchten wir freiwillige Engagements fördern.

Wir setzen uns für eine Wiedereinführung des "klassischen" Stadtteilfestes mit einem ansprechenden Bühnenprogramm und abwechslungsreichen gastronomischen Angeboten ein. Wir möchten, dass die Rahlstedter wieder zahlreich und gerne zum Feiern und Flanieren ins Zentrum strömen.

Rahlstedt punktet mit zahlreichen reizvollen Grünanlagen, deren Potenzial wir zum Wohle aller Anwohner deutlich besser ausschöpfen wollen:

Wir setzen uns für die Einrichtung eines Naherholungsgebiets im Bereich Boltwischen/Reetwischendamm ein. Die Errichtung von Sitzgelegenheiten, eine Pflege der Grünflächen und ein barrierefreier Ausbau der Wege um das als „Panzerteich“ bekannte Rückhaltebecken werden die Wohngegend auf und bieten Spaziergängern einen ruhigen Ort zum Verweilen.

Wir wollen die Sauberkeit der Rahlstedter Grünanlagen spürbar verbessern. Insbesondere gilt dies für das Naturschutzgebiet am Höltigbaum, das wir im gleichen Zug stärker für den Tourismus bewerben möchten. Mit seiner Geschichte und der natürlichen Schönheit stellt das Naturschutzgebiet ein interessantes Ausflugsziel dar, das in ganz Hamburg bekannter werden soll.

Damit ungeschnittenes Grünzeug am Straßenrand die Benutzung der Geh- und Radwege nicht länger behindert und Autofahrer die Verkehrslage beim Abbiegen besser überblicken können, setzen wir uns für eine bessere Pflege und einen regelmäßigen Rückschnitt des Straßengrüns ein.

Wir wollen eine bessere Pflege der Straßenschilder. Sie sind häufig bis zur Unkenntlichkeit verdeckt und stellen damit ein Sicherheitsrisiko für den Straßenverkehr dar.

Um den langfristigen Erhalt des Fußgängertunnels Rahlstedter Bahnhofstraße/Oldenfelder Straße sicherzustellen, erachten wir eine Kernsanierung des Tunnels für erforderlich.

Mehr Fortschritt für Rahlstedt

Wir wollen, dass aus Rahlstedt Impulse für mehr Fortschritt und eine Verbesserung der Lebensqualität ausgehen. Dazu streben wir an, Leuchtturmprojekte nach Rahlstedt zu holen, die stellvertretend für die Zukunftsthemen stehen, die aktuell besonders wichtig sind. Wir wollen erreichen, dass die Akzeptanz für zukünftige Entwicklungen frühzeitig erhöht wird und Informationen darüber gewinnen, wie wir Wandel bestmöglich gestalten und begleiten können.

Rahlstedt soll Bürgernähe vorleben und die Kommunikationswege zwischen Institutionen und Bürgern so kurz, einfach und schnell wie möglich gestalten. Die bisherigen digitalen Informationsangebote unter hamburg.de sind unseres Erachtens dafür nicht geeignet, weil sie zu komplex und in nicht leicht verständlicher Sprache angeboten werden. Wir schlagen ein digitales Informationssystem vor, das über eine Smartphone-App und über stationäre Bildschirme die wichtigsten Informationen zum Bürger bringt. Zudem soll ein Kommunikationskanal zurück bereitgestellt werden. Die Standorte und das Informationsangebot sollen sich an der Reichweite und Nutzungsbereitschaft orientieren.

Digitalisierung und Konnektivität sind wesentliche Bestandteile unseres Fortschritts. Für mehr Partizipation an digitalen Prozessen müssen jedoch die Rahmenbedingungen verbessert werden. Wir setzen uns mit Nachdruck dafür ein, Lösungen in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Telekommunikationsanbietern oder Alternativen zu entwickeln, um die LTE-Abdeckung und den unterdurchschnittlichen Funk-DSL sowie die Verfügbarkeit von Highspeed-DSL in Rahlstedt zu verbessern.

Wir wollen die Standortqualität Rahlstedts erhöhen und schlagen dafür die Einrichtung eines Business Improvement Districts (BIDs) als Instrument der Quartiersentwicklung für den Rahlstedter Ortskern vor. So können Grundeigentümer und Gewerbebetreibende in Abstimmung mit der Stadt den öffentlichen Raum rund um den Rahlstedter Ortskern gestalten, pflegen und aufwerten.

Wir setzen uns für die Revitalisierung des Rahlstedt Centers ein, denn die Leerstände haben ein für das Einkaufserlebnis bedrohliches Ausmaß angenommen.

Wir sind dafür, den Rahlstedter Wochenmarkt auszudehnen: Ein Markt in den Nachmittags- oder Abendstunden soll auch Berufstätigen die Möglichkeiten bieten, nach Feierabend frische Produkte aus der Region zu erwerben.

Kleinteilige und wohnortnahe Gewerbe-, Büro- und Handelsflächen müssen für eine nachhaltige Standortentwicklung erhalten bleiben. Für die Attraktivität des Stadtteils ist es wichtig, dass Wohnen und Arbeiten auch zukünftig gleichberechtigt nebeneinander erfolgen können.

Das Gewerbegebiet am Viktoriapark sehen wir als Chance für mehr wohnortnahe Arbeitsplätze und ein höheres Gewerbesteueraufkommen am Standort Rahlstedt.